

Strahlungsbelastung im Auto, in Zügen, Bussen, Bahnen und in Flugzeugen

Strahlenbelastung im Auto durch Handybenutzung

Bei einem Handytelefonat ohne Außenantenne ist die Strahlenbelastung der Insassen sehr hoch, besonders für Kinder und Tiere im Auto eine Belastung! Im metallenen Käfig des Autos hat das Handy Empfangsschwierigkeiten und muss deshalb dreimal so hoch die Strahlungsleistung hochfahren, um zu gewährleisten, dass das Gespräch nicht abbricht.

Die Reaktionszeit nach einem Handytelefonat ist schlechter als nach Alkoholkonsum.

Während der normale Bremsweg bei 112 Stundenkilometern **31 Meter** betrug, erhöhte er sich:

- nach Alkoholkonsum auf **35 Meter**
- beim Telefonieren mit Freisprecheinrichtung auf **39 Meter**
- und beim Telefonieren mit dem Handy am Ohr auf **45 Meter**

Quelle: Ärztezeitung online 8.4.2002

Strahlungsbelastung durch elektromagnetische Strahlung im KFZ-Fußraum

In vielen PKW wurden Messungen vorgenommen im Fußraumbereich, um festzustellen, inwiefern hier der Körper elektromagnetischer Strahlung ausgesetzt ist. Dies wurde insofern erforderlich, nachdem die gesamte Autoindustrie immer mehr und mehr Elektronik ins Auto einbaut.

Nur zur Information, anbei einige Messergebnisse, die mit dem gleichen Messgerät durchgeführt wurden:

Audi A2:	5000 nT
Audi A4:	ca.80 nT
BMW:	ca. 20.0000 nT und höher
Mercedes:	ca. 20.0000 nT und höher

Baubiologisch verträglich sind für den Körper bei Dauerbelastung ca. 120 nT.

Züge, Busse, S-Bahnen, U-Bahnen als Strahlenfalle

Japanische Forscher haben festgestellt, dass es durch Handynutzung im Zug zu Strahlenbelastungen kommen kann die den internationalen Grenzwert weit überschreiten. Die metallene Außenwand des Waggons reflektiert die Handy Strahlung, dadurch müssen die Handys stärker senden, um nach draußen zu dringen. Nutzen viele Reisende gleichzeitig ihre Mobiltelefone und wird außerdem mit anderen Funksystemen wie z.B. Bluetooth oder kabellosen Netzwerkverbindungen, W-LAN, am Laptop gearbeitet, steigen die Strahlenwerte im Zuginnern bedrohlich an. Messungen für den ICE liegen der Deutschen Bahn AG zwar nicht vor, aber auch der ICE hat eine metallene Außenhaut aus Metall und metallbedampfte Scheiben, so dass Strahlen nur schwer hinausdringen. In einigen Wagen hat die deutsche Bahn deshalb sogenannte Repeater als Signalverstärker eingebaut. Andere Waggons wurden zu handyfreien Ruhezeiten erklärt. ÖKO-Test rät: Dort reservieren und abschalten – in jeder Hinsicht.

Quelle: ÖKO Test 7-2002



Strahlenbelastung in Flugzeugen

Die Strahlenbelastung aus dem natürlichen Universum ist schon eine Belastung für den menschlichen Körper und wer kennt nicht das Gefühl nach 10 Stunden Flug, dass sich der Körper etwas fremd anfühlt. Hinzukommt, dass einige Airlines in Erwägung ziehen auf Passagiere und ihre Crews zusätzliche künstliche Strahlenquellen einwirken zu lassen, die eine unnötige Strahlenbelastung aller Reisenden darstellt.

Der faradische Käfig reflektiert W-LAN und Handystrahlung. Wenn man sich vor Augen führt, dass nach 90 Sekunden Handytelefonat das Blut bereits depolarisiert, was eine verminderte Sauerstoffaufnahme zur Folge hat, ist dies auf einem Langstreckenflug eine besondere Anstrengung für den Organismus.

Wer möchte schon in einem Flugzeug einen Sitznachbarn haben, der sein Handy stundenlang nutzt und das auch noch in einem Abstand von ca. 20-60 cm zum eigenen Kopf? Man folgt unfreiwillig einer Konversation, ist einem permanenten Lärmpegel ausgesetzt und man wird überflüssigerweise in erheblichem Maße bestrahlt.

Es ist schon erstaunlich zu beobachten, dass wenn man an einem Airport landet und das Flugzeug noch nicht komplett am Gate steht, schon mind. 30 Personen zum Handy greifen und es alle noch in der Maschine hochfahren müssen. Das hätte auch noch einen Moment Zeit bis man die Maschine verlassen hat. Es wäre begrüßenswert, wenn Airports und Airlines Einfluß nehmen würden auf dieses Verhalten. Ebenso würden es viele Elektrosmog sensible und diejenigen, die noch gar nicht wissen, was Electrosmog in Ihrem Körper auslösen kann, sicherlich begrüßen, Handynutzung und W-LAN Nutzung in Aircrafts einzuschränken, wenn nicht sogar gar nicht erst einzuführen.